

per Telefax zugesendet 221 - 26 005

An alle Fraktionen im Rat  
der Stadt Köln  
Historisches Rathaus

N 30/9.

→ zw. Str. an 32

**Betr.:** Einrichtung neuer Umweltzonen in der Stadt Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Bürger der Stadt Köln, verstehe ich das Handeln der Verantwortlichen für die Ausweitung der Umweltzonen in Köln nicht richtig.

Man führt die Belastungen in der Luft alleine auf den Kraftfahrzeugverkehr zurück.

Die Luftbelastungen auf folgende Verursacher werden nicht berücksichtigt, obwohl sie in der Mitte der Umweltzonen verlaufen:

Zum Beispiel:

- 1) Luftverkehr zum Köln – Bonner Flughafen.
- 2) Der Schienenverkehr mit einem Dieselantrieb in erheblichen Maß.
- 3) Der gesamte Schiffsverkehr die teilweise mit Schweröl betrieben werden.
- 4) Großfeuerwerk der Kölner Lichter.
- 5) Große Veranstaltung (CSD) mit riesigen Dieselstromerzeuger auf LKW.
- 6) Bei der Deutzer Kirmes mit Schaustellerfahrzeuge ohne Umweltplaketten.
- 7) Luxusfahrten von Oldheimerfahrzeugen in den Umweltzonen.
- 8) Stadtrundfahrten mit den alten Doppeldeckerbussen in den Umweltzonen, ohne Plaketten.
- 9) Erteile Ausnahmegenehmigungen bei Veranstaltungen in der Innenstadt, (Weihnachtsmarkt Karneval, oder ähnlich für Fahrzeuge die keine Umweltplaketten bekommen, wegen dem hohen Ausstoß für Luftverschmutzungen.

Für Ihre Entscheidung für die Ausweitung der Umweltzonen in der Stadt Köln, bitte ich Sie keine der obgn. Belastungen mehr zu dulden und keine Ausnahmen zu genehmigen.

Sonst sehe ich hier ein Verstoß gegen Artikel 3 GG.

Denn als kleiner Handwerksbetrieb der nicht genügend durch Lobbyisten vertreten wird, dem droht durch das Fahrverbot die Schließung des Handwerksbetriebes.

Dieser ist nicht in der Lage sich ein neues Fahrzeug anzuschaffen.

Eine schriftliche Stellungnahme ist erwünscht.

Mit freundlichen Grüßen